



tfk Spielplan Dezember 2010

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

www.tfk-berlin.de

Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.

- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
- reservieren wir für Sie Premierenkarten
- haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
- laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00
Kontonummer: 66 03 01 42 60

**Schluss mit lustig
Absolventenvorspiel 2010**
des Michael Tschechow Studios
3. bis 5.12.
Beginn: 18 Uhr



Gastspiel
Theater Augenschein

Josef und Maria
von Peter Turrini
Freitag, 17.12. (Premiere) /
Samstag, 18.12. / Sonntag, 19.12.
Beginn: 20 Uhr



**theaterforum
kreuzberg**

Eisenbahnstraße 21 – 10997 Berlin
Karten : 700 71 710 – Büro: 612 88 880
www.tfk-berlin.de – Mail: info@tfk-berlin.de

FR 03.12. 18.00 Schluss mit lustig
Absolventenvorstellung 2010
des Michael Tschechow Studios



von: Johanna Debes, Meike Frevel, Lin Hektoen, Anton Korppi-Tommola, Franziska Muehe, Jana Schönberg, Ismael Volk, Solveig Wagenhäuser, Gotlind Weber

Regie: Justus Carrière, Jobst Langhans, Andrea Pinkowski, Paul Weismann, Rudolf Krause, Beatrice Scharmann

Gesang: Holger Off, Christiane Heinke

Klavierbegleitung: Nikolai Orloff

Eintritt: 10 €, erm. 5 €

www.mtsb.de

SA 04.12. 18.00 Schluss mit lustig

SO 05.12. 18.00 Schluss mit lustig

MO 06.12. 20.00 Of Mice and Men
von John Steinbeck
Solo-Projekt mit Markus Braun
Einstudierung: Beate Krützkamp
in englischer Sprache



The story of two men who travel together from ranch to ranch, looking for work...

Lennie, a huge man, „strong as a bull“ but mentally challenged, and George, his opposite, small quick and intelligent. They look after each other, sharing the dream of one day having a place of their own, and being able to „live off the fat o' the land“.

„As happens sometimes, a moment settled and hovered and remained for much more than a moment. And sound Stopped and movement stopped for much, much more than a moment. Then gradually time awakened again and moved sluggishly on...“

Markus Braun kommt ursprünglich aus Devon, England. Er ist als Kind viel rumgereist und hat insgesamt 10 Jahre in Afrika gelebt. Nach der Schule hat er zwei Jahre lang südlich von London in einem Heim für Behinderte gearbeitet. Anschließend ist er nach Berlin gezogen und ist Schauspielstudent im dritten Studienjahr am Michael Tschechow Studio Berlin (MTSB). „Ich habe mir dieses Projekt aus zweierlei Gründen ausgewählt: Einerseits wollte ich unbedingt etwas in meiner Muttersprache spielen, da für mich der Umgang mit der Sprache ein ganz anderer ist. Ich liebe Steinbecks Romane. Wenn ich sie lese, entstehen in mir Bilderwelten. Zum anderen interessieren mich in „of mice and men“ die starken Charaktere, die in feiner, hintergründiger, taktvoller Art von Steinbeck gezeichnet sind. Man versteht Gewalttaten, ohne zu verurteilen, man ist gefesselt von den unausgesprochenen Beziehungen der Figuren zueinander. Aktuell an dem Text ist die Frage der Zugehörigkeit eines

behinderten Menschen in unserer Gesellschaft und die Themen Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit.“

Beate Krützkamp ist Dozentin für Sprache am MTSB und an der UdK Berlin im Fachbereich Theaterpädagogik. Außerdem macht sie Theaterprojekte mit Lehrlingen des dm-drogeriemarkt, gibt regelmäßig Schauspiel- und Sprachepochen für Mitarbeiter und Behinderte der Dorfgemeinschaft Lehenhof (Bodensee) und unterrichtet Märchenerzähler.

Eintritt: 5 €

www.mtsb.de

DO 09.12. 20.00 Anatol
Premiere
Short Cuts nach Arthur Schnitzler
Gastspiel **Theater Reissverschluss**

Anatol, Yuppie in Wien um 1900, hat mit seinem charmanten Dauerlächeln, seiner dekorativen Melancholie, seinem exquisiten Lebensstil enormen Erfolg. Langsam und stetig verwirren sich die zahlreichen Verabredungen und Verpflichtungen, und Anatol kann von Glück sagen, dass sein bester Freund Max so ein cooler Pragmatiker ist und ihn immer wieder vor dem Chaos bewahrt.

Es spielen: Alex Anasuya, Maximilian Claus, Michael Duckstein-Neumann, Arvid Hofmann, Katja Höppner, Osina Jung, Miria Kalmuth, Sophia Platz, Jefferson Prieto, Sabam Silalahi, Sebastian Witt

Inszenierung: Joachim Stargard

Eine Produktion von Theater Reissverschluss Berlin in Kooperation mit dem Theaterhaus Berlin Mitte

Eintritt: 12 €, erm. 8 € theaterreissverschlussberlin.de

FR 10.12. 20.00 Anatol

SA 11.12. 20.00 Anatol

SO 12.12. 20.00 Anatol

FR 17.12. 20.00 Josef und Maria
Premiere
von Peter Turrini
Gastspiel **Theater Augenschein**



Heiligabend nach Ladenschluss in einem Kaufhaus, die letzten Kunden sind mit Geschenken nach Hause geeilt. Jetzt beginnt für die Putzfrau Maria (Eva von Trümbach) die Schicht; im Personalraum begegnet sie Josef (Hans-Günther Koehn), dem Mann von der Wach- und Schließgesellschaft. Zunächst zögernd erzählen sie einander aus ihrem Leben - Komisches mischt sich mit Tragischem, Gegenwart mit Vergangenheit, Härte mit Sentimentalität.

Dieses Weihnachtsmärchen für Erwachsene, 1980 in Wien uraufgeführt, hat 1999 eine Neufassung erhalten. Nachdem der real existierende Sozialismus untergegangen ist, bleibt Josef, der alte Kommunist, als letzter Mohikaner der ausgleichenden Gerechtigkeit übrig. Maria, die einmal Tingeltanzlerin war, geht ihrem Sohn und ihrer Schwiegertochter nur noch auf die Nerven. Zwei ältere Menschen an Heiligabend mitten in der Warenpracht des Kaufhauses: vereinsamt, lächerlich geworden. Wenn da nicht die Liebe wäre...

Regie: Thomas Otto

Eintritt: 10 €, erm. 8 €

www.theater-augenschein.de

SA 18.12. 20.00 Josef und Maria

SO 19.12. 20.00 Josef und Maria